

# Stadt+Grün



## 122018

**Bergbaufolgelandschaften** Nach 200 Jahren Kohleabbau in Lausitz und Mitteldeutschland entstehen neue Landschaften mit seltener Flora und Fauna ■

**Paris** Die französische Metropole strebt mehr Klimaschutz, Gesundheit und Lebensqualität durch mehr Grünflächen und weniger Individualverkehr an ■

**Urbane grüne Infrastruktur** Wie kann man Landschafts- und Freiraumplanung zusammenzubringen? Ideen für die Praxis vor Ort ■

**BELEUCHTUNG**

**Parkgelände im Lichterglanz**

Das Fußballstadion des Erstligisten FC Krasnodar wurde nach dreijähriger Bauzeit im Jahr 2016 eingeweiht. Seit kurzem ist nun auch das umliegende Parkgelände fertigge-

keiten ausgenutzt, die Leuchten verdeckt anzubringen, um das Licht indirekt wirken zu lassen. Dadurch rückt der Park in den Vordergrund und nicht die Leuchten. Mit Mast-



stellt und lädt mit verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel Amphitheater, Aussichtsplattform, Terrassengarten, Spielplatz und Skatepark zum Bummeln und Verweilen ein. Auch nachts ist der Park bei Spaziergängern, Radfahrern und Skatern beliebt.

Das Lichtkonzept für das Stadion (ohne Flutlicht und Dachbeleuchtung) und den Park stammt von Conceptlicht, nach deren Vorgaben die LMT Leuchten + Metall Technik GmbH aus Hilpoltstein Leuchten lieferte, darunter viele Sonderleuchten, die speziell für das Projekt entwickelt und produziert wurden. Im weitläufig gestalteten Galizki-Park winden sich Wege und Areale, durchsetzt von grünen Rasenflächen, Baumalleen und Wasserläufen, an schneckenförmig angelegten Themenbereichen vorbei, darunter die Aussichtsplattform sowie Amphitheater, Terrassengarten, Spielplatz und Skatepark. Nachts wird die gesamte Parklandschaft von unauffällig in die Umgebung eingebundenen Leuchten erhellt, die Bäume, Wände, Bänke, Wasserläufe, Mauern, Treppen und Wege erstrahlen lassen. „Beim Landschaftspark haben wir alle Möglich-

Nachts wird die gesamte Parklandschaft von in die Umgebung eingebundenen Leuchten erhellt, die Bäume, Wände, Bänke, Wasserläufe, Mauern, Treppen und Wege erstrahlen lassen. Foto: LMT

keiten wäre das Ganze einfacher und billiger gewesen, aber eben auch banaler. Doch auch wir konnten nicht vollständig auf Mastleuchten verzichten. In diesen Fällen haben wir darauf geachtet, dass die beleuchteten Flächen ein klares Bild ergeben und nicht wie zufällig beleuchtet erscheinen“, sagt Helmut Angerer, Geschäftsführer der Conceptlicht GmbH. Auch für das Parkgelände lieferte LMT eine Vielzahl unterschiedlichster Leuchten – alleine für die Illuminierung der Bäume mehr als 500 Baumscheiben-Uplights, knapp 440 asymmetrische Unterbau-Leuchten für eine ebenso viele Meter lange Parksitzbank, über 200 Lichtstelen in unterschiedlichen Länge für den Marktplatzring, mehrere hundert Pollerleuchten, die ein blendfreies Flanieren ermöglichen, Lichtpilze, Wandfluter und Stufenlichter sowie weitere Sonderleuchten, die von LMT zum Teil speziell für das Projekt konstruiert und gefertigt wurden.

**53. DEUTSCHEN TORF- UND HUMUSTAG**

**Langzeitversuch mit torffreien Substraten**

Am 18. Oktober 2018 fand in Bad Zwischenahn der 53. Deutsche Torf- und Humustag (DTHT) statt. Knapp 200 Vertreter der Erdenbranche kamen in diesem Jahr ins Ammerland. Organisiert wird das Format vom Industrieverband Garten (IVG), in dem sich nahezu alle Hersteller von Blumenerden und Kultursubstraten in Deutschland zusammengeschlossen haben. Auf dem Programm standen Vorträge zu Fragestellungen und Entwicklungstrends der Branche. „Wir sind sehr zufrieden mit der diesjährigen Veranstaltung und freuen uns über die seit Jahren konstanten Besucherzahlen“, so Anna Hackstein, Geschäftsführerin des IVG. Nachdem Anna Hackstein den Tag mit einem Einblick in die Grüne Branche eröffnet hatte, erörterte Mathias Dubbert, Referatsleiter Eu-

ropapolitik beim DIHK in Brüssel, die Auswirkungen des Brexit auf die deutsche Wirtschaft und gab einen interessanten Einblick in die bisherigen Verhandlungen und die möglichen Folgen eines Scheiterns. Carsten Hemme, Geschäftsführender Gesellschafter bei Paneuropa, referierte in seinem Vortrag „Human Resources & Digitalisierung in der Logistik“ über ein Thema, das auch der deutschen Erdenbranche unter den Nägeln brennt: der Fahrermangel in der Logistikbranche und die daraus resultierenden Probleme. Hemme

stellte Lösungen vor und betonte, dass diese nur in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten im Markt erreicht werden können. Im zweiten Referentenblock erläuterte Jürgen Rabeler, Geschäftsführer der mera Rabeler GmbH, in seinem Vortrag „Pistenraupen auf Abwegen – seit über 20 Jahren im Torf“ die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Pistenbullys. Thilo Lehmann von der Lehmann-UMT GmbH zeichnete anschließend neue Wege in der Herstellung von Torfersatzprodukten auf. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen dabei unter anderem Schafswolle, Holzfaser und Kompost. Das Ende der Veranstaltung läutete Heinrich Beltz ein, Versuchsleiter im Bereich Baumschule bei der LVG Bad Zwischenahn. Er stellte die Ergebnisse eines Langzeitversuchs mit



Auf dem 53. Deutschen Torf- und Humustag lauschten rund 200 Teilnehmer den Vorträgen zu Fragestellungen und Entwicklungstrends in der Branche. Foto: IVG

torfreduzierten und torffreien Substraten bei Baumschulgehölzen vor. Sein Fazit: Mit dem Einsatz von torffreien beziehungsweise stark torffreuzierten Substraten steigen die Kosten und das Kulturrisiko, aber auch die Absatzchancen. Die 54. Veranstaltung findet am 10. Oktober 2019 wieder in Bad Zwischenahn statt.

torfreduzierten und torffreien Substraten bei Baumschulgehölzen vor. Sein Fazit: Mit dem Einsatz von torffreien beziehungsweise stark torffreuzierten Substraten steigen die Kosten und das Kulturrisiko, aber auch die Absatzchancen. Die 54. Veranstaltung findet am 10. Oktober 2019 wieder in Bad Zwischenahn statt.